Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 7. Oktober 2019

Niederschrift
über die 1. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 23.09.2019
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:30 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Sárközy	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Oliver Bittmann	
Herr Dieter Blechschmidt	
Herr Stefan Golle	
Herr Thomas Haubenreißer	
Herr Klaus Jäger	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Gerald Schumann	
Herr Bernd Stubenrauch	
Beratendes Mitglied	
Herr Felix Albert	
Herr Tom Götz	
Herr Dieter Rappenhöner	
Herr Torsten Roscher	
Frau Alice Schubert	
Herr Gerd Steffen	

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Mirko Rust	entschuldigt - Urlaub
Beratendes Mitglied	

Herr Wolfgang Schoberth	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Schramm	FGL Straßenverkehrsbehörde	zu allen TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Frau Winkler	FGL Stadtplanung und Umwelt	zu allen TOP
Frau Päßler	SB Grünplanung	TOP 3.1.
Herr Rink	SB Stadtentwicklung	TOP 4.1.
Herr Forster	SB Stadtentwicklung	TOP 4.2.
Frau Groß	SB Denkmalschutz	TOP 4.
Herr Markert	Teamleiter GAV	TOP 2.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Mevius, Iproplan Planungsgesellschaft mbH Chemnitz	TOP 2.
Herr Selbmann, Freie Presse	öffentlicher Teil
Herr Hub, Vogtlandanzeiger	öffentlicher Teil

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 50. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 13.05.2019
1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 51. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 17.06.2019
1.4. Beantwortung von Anfragen
1.5. Informationen des Bürgermeisters
2. Präzisierung der Planung des Haupteinganges im Rahmen der Baumaßnahme Umbau/ Sanierung Nord–West–Flügel Rathaus(Präsentation durch Herrn Mevius, Architekt Iproplan Planungsgesellschaft mbH Chemnitz)
3. Beschlussfassung
3.1. Errichtung eines Quartier-Spielplatzes an der Paul-Schneider-Straße
Drucksachennummer: 0036/2019
4. Vorberatung
4.1. Modellkommune Plauen "ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden"
Drucksachennummer: 0005/2019
4.2. Fortschreibung Fachkonzept „Städtebau & Denkmalpflege“
Drucksachennummer: 1029/2019
5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 1. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Sárközy, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil werden die Stadträte Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, und Herr Thomas Salzmann, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Herr Rappenhöner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob der TOP 4.1. heute hier in seiner Gesamtheit besprochen wird oder die einzelnen Punkte dann, wenn es um deren Verwirklichung geht, noch einmal separat diskutiert werden.
Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass heute besprochen wird, wie mit dem Thema insgesamt umgegangen wird, aber durch den Stadtrat sicherlich mehrere Beschlüsse notwendig werden.

Herr Bürgermeister Sárközy informiert, dass der TOP 3.1. dem TOP 2. vorgezogen wird, da sich Herr Mevius, Architekt der Iproplan Planungsgesellschaft mbH Chemnitz, der durch die Präsentation führt, etwas verspäten wird.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 50. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 13.05.2019

Herr Rappenhöner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bittet um Korrektur im TOP 4.1. „Kreative Elsteraue“, Seite 6, Anfrage von Herrn Stadtrat Stubenrauch bezüglich der Nutzung der Elster als Bademöglichkeit. Fälschlicherweise wurde die Elster hier als Gewässer zweiter Ordnung bezeichnet, richtig muss es heißen: „Gewässer **erster** Ordnung“.

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der weiteren Niederschrift über den öffentlichen Teil der 50. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 13.05.2019 fest.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 51. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 17.06.2019

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 51. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 17.06.2019 fest.

1.4. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen.

1.5. Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Sárközy erhielt Anfragen verschiedener Stellen, wann die Ampelanlage am Wartburgplatz installiert wird.
Herr Bürgermeister informiert, dass bereits eine Ausschreibung erfolgte. Durch die Stadt Plauen soll die Baumaßnahme durchgeführt werden. Einen Großteil der Kosten wird durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr getragen.
Allerdings waren die Angebote derart hoch, dass das LASuV darum bat, eine nochmalige Ausschreibung zu veranlassen. Dies wird im Herbst dieses Jahres erfolgen, mit Ziel, dass im Frühjahr die Ampelanlage installiert werden kann.

**2. Präzisierung der Planung des Haupteinganges im Rahmen der Baumaßnahme Umbau/
Sanierung Nord–West–Flügel Rathaus(Präsentation durch Herrn Mevius, Architekt Iproplan Planungsgesellschaft mbH Chemnitz)**

Herr Bürgermeistert Sárközy führt in das Thema ein.
Nachdem der Stadtrat entschieden hatte, das Kunstwerk von Karl-Heinz Adler und Friedrich Kracht vollständig zu erhalten, musste nun die Planung für den Nordwest-Flügel des Rathauses überarbeitet werden.
Herr Mevius, Architekt Iproplan Planungsgesellschaft mbH Chemnitz, erläutert den neuen Entwurf, der auch durch die Denkmalpflege Dresden so freigegeben wurde.
Das Kunstwerk soll mit einer so genannten Windfangvorzone (Adler-Kracht-Foyer) aus ca. 6 m hohen, teilentspiegelten Glasscheiben geschützt werden. Diese werden ohne Besprossung ausgestattet sein, um eine freie Sicht zu gewährleisten. Das Foyer wird außerdem leicht temperiert, so dass sich kein Kondensat bilden und das Kunstwerk auch von außen betrachtet werden kann. Eine LED-Beleuchtung wird das Kunstwerk auch nachts in Szene setzen.
Seitlich des Treppenaufganges wird eine Glasliftanlage nach Maschinenbaurichtlinie eingebaut.

Am Treppenaufgang wird ein Denkmal der friedlichen Revolution in Form von drei Sitz-stufen dargestellt. Darauf soll ein entsprechendes Bild der damaligen Ereignisse in einer Glasscheibe projiziert werden, über dessen Motiv noch entschieden werden kann.
Das vorgesehene Treppenelement auf der rechten Seite könnte eventuell weggelassen werden, um eine gewisse Klarheit in Erscheinung treten zu lassen.

Der Mehraufwand des Umbaus des Nordwest-Flügels des Rathauses wird ca. 157.000 EUR betragen.
Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass diese Summe förderfähig ist und die Stadt Plauen ein Drittel trägt.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, befürchtet eine gewisse Unfallgefahr durch die hohen Glasscheiben.
Herr Mevius erklärt, dass eine Markierung nach DIN mit hellen und dunklen Streifen erfolgt.

Weiterhin merkt Herr Stadtrat Schumann an, dass die Kosten für die Umplanung noch eingerechnet werden müssen.
Dies wird von Herrn Mevius bestätigt.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, bittet um Prüfung, ob eventuell doch ein Hinweis auf den „Mauerrest“ auf der rechten Seite der Treppenanlage möglich wäre.
Herr Mevius versteht das Anliegen der CDU-Fraktion. Er empfiehlt, die Größe dieses Elements zu reduzieren und die Absturzsicherung wegzulassen.
Herr Bürgermeister Sárközy schlägt vor, wenn hier keine Einigkeit erzielt wird, das Thema in Form einer Vorlage noch einmal aufzubereiten, um einen Beschluss dazu zu fassen.

Außerdem möchte Herr Stadtrat Blechschmidt wissen, ob bereits Vorstellungen zur Gestaltung des Ratssaales existieren.
Herr Mevius informiert, dass die Holztafelwände aufgrund von dahinterliegender gesundheitsschädlicher Mineralwolle abgenommen werden müssen. Die Tafelwände werden dann wieder angebracht. Dahinter werden noch Lüftungsleitungen verlegt.
Der Ratssaal wird aus denkmalpflegerischen Gesichtspunkten wieder genauso in Erscheinung treten wie vorher. Nur das Podium wird eingeebnet, so dass eine reine Saalfläche entsteht.

Herr Rappenhöner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion,

macht sich bezüglich der Glasscheiben Gedanken zum Vandalismus. Weiter möchte er wissen, wie die Glasscheiben über die Treppen verlaufen sollen.
Zum Liftschacht, der keine geschlossene Kabine sein soll, fragt Herr Rappenhöner, wie die Öffnung überbrückt wird, wenn sich der Lift im unteren Stockwerk befindet.
Herr Mevius erläutert, dass es sich hier um Verbundsicherheitsglas, bestehend aus zwei Glasscheiben, handelt. In den Treppenstufen wird das Glas gerade in einem Podest aus Metall nach oben geführt.
Durch die LED-Beleuchtung in den Abend- und Nachtstunden soll ein Rowdytum begrenzt werden.
Aus Sicherheitsgründen ist im Lift ein 1,20 m hohes Glasgeländer angebracht. Wenn der Lift nach unten gefahren ist, kommt ein normales Treppenauge zustande.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich bei Herrn Mevius für die Präsentation.

3. Beschlussfassung

3.1. Errichtung eines Quartier-Spielplatzes an der Paul-Schneider-Straße
Drucksachennummer: 0036/2019

Frau Päßler, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage.

Herr Stadtrat Bittmann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob auch Bolzplätze für Jugendliche geplant sind, da diese im Stadtinnengebiet fehlen.
Frau Päßler antwortet, dass die Anordnung von Basketballkörben in die Überlegungen einbezogen wurde.
Da im Umfeld aber sehr viele ältere Bürger leben und bei Ballspielen ein gewisser Schall zustande kommt, wurde darauf verzichtet. Es müsste hierfür ein Standort mit weniger Wohnbebauung gewählt werden.
Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass das Thema Bolzplatz perspektivisch bei der sozialen Förderung von Wohngebieten vorgesehen ist.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, merkt an, dass auf Kinderspiel-plätzen zu wenig Müllbehälter vorhanden sind und diese auch nicht regelmäßig geleert
werden. Er bittet, dass hier ausreichend Behältnisse zur Verfügung gestellt werden.
Frau Päßler informiert, dass an den Bankstandorten Müllbehälter vorgesehen sind sowie im Bereich der Leißnerstraße. Wenn dies nicht ausreichend sein sollte, wird nachbestellt. Für eine regelmäßige Entleerung wird gesorgt.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., befürwortet die Errichtung dieser Spielfläche an diesem Standort. Er möchte wissen, wie die Kosten im Verhältnis zur Größe des neuen Spielplatzes an der Tischerstraße stehen.
Frau Päßler erklärt, dass das Grundstück eine Gesamtfläche von 3.000 m² aufweist, der zentrale Spielplatzbereich umfasst ca. 1.500 m².
Der Spielplatz Tischerstraße hat eine geringere Fläche, diese bewegt sich ca. zwischen 800 und 900 m².
Da der Spielplatz bereits existierte, musste nur der Bestand umgebaut werden. Dem gegenüber stellt sich das Grundstück an der Paul-Schneider-Straße als grüne Wiese dar.
Da die Spielgeräte eine hohe Qualität zur Sicherheit der Kinder aufweisen sollen, sind diese in der Anschaffung sehr kostspielig.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, bittet um eine genaue Erläuterung, wie sich die Kosten in Höhe von 420.000 EUR zusammensetzen, aufgeschlüsselt in Tiefbaumaßnahmen, Wegebau, Spielgeräte, Aufbau usw.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 0036/2019, zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 0036/2019, ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen beschließt den Neubau eines Quartierspielplatzes an der Paul-Schneider-Straße auf Grundlage des Vorentwurfes des Planungsbüros JACOB und BILZ vom 26.08.2019 (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung.

4. Vorberatung

4.1. Modellkommune Plauen "ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden"
Drucksachennummer: 0005/2019

Der Deutsche Bundestag hat beschlossen, die Stadt Plauen als eine von vier Modellkommunen mit finanziellen Mitteln in Höhe von 25 Mill. EUR für Bauinvestitionen zu fördern. Die gleiche Summe muss durch den Freistaat Sachsen bereitgestellt werden.

Als Kern- und Leitprojekte haben folgende fünf von 13 Maßnahmen Priorität:

- Sporthallenbau am Lessing-Gymnasium
- Erweiterung Stadtbad Plauen
- Sportanlagenkomplex Kemmler-Schule
- E-Mobilität - verbesserte Anbindung der Ortsteile
- Aufwertung/Umstrukturierung brachliegender Flächen des rückgebauten Mammen-gebietes

Herr Rink, FG Stadtplanung, erläutert die einzelnen Projekte anhand einer Präsentation.

Herr Stadtrat Bittmann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob geplant ist, die Gebäude selbst energetisch aufzuwerten, etwa durch Begrünung oder Solaranlagen.
Weiter möchte Herr Stadtrat Bittmann wissen, ob bezüglich der E-Mobilität ein Straßenverkehrskonzept vorliegt.
Außerdem bezweifelt Herr Stadtrat Bittmann die Notwendigkeit der Anlegung weiterer Parkstellflächen für die Erweiterung des Stadtbades. Seiner Meinung nach stehen ausreichend Parkplätze sowie Parkhäuser in der Umgebung zur Verfügung.

Herr Steffen, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob die bereits eingestellten finanziellen Mittel für die Dreifeldsporthalle für das zu erbringende Eigenkapital oder für andere Projekte genutzt werden.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, fragt nach der Terminschiene. Weiterhin möchte er wissen, ob noch Spielraum für Sonderwünsche bleibt.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, fragt nach den einzuhaltenden Förderrichtlinien.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., weist bei diesen Maßnahmen auf die Bürgerbeteiligung vor Ort hin.
Weiter hält er es für überzogen, die E-Mobilität als Priorität 1 zu setzen. Möglicherweise kann dies in den nächsten 10 Jahren angeschoben werden, da noch keine technischen Voraussetzungen geschaffen wurden.
Seiner Meinung nach sollte der Stadtpark nach vorn gezogen werden.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob die Kosten für die Umplanung der Turnstraße ebenfalls in diesen 50 Mill. EUR enthalten sind.
Weiterhin möchte Herr Stadtrat Stubenrauch wissen, ob auch Fortschreibungen möglich sind, wenn neue Erkenntnisse in verschiedenen Teilgebieten vorliegen, wie z. B. Smart City und Elektromobilität.

Herr Rappenhöner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, kündigt einen Antrag seiner Fraktion auf mehr Bürgerbeteiligung an.

Außerdem hält er es aus zeitlichen Gründen für nicht sinnvoll, den Anbau des Stadtbades und Öffnung der Turnstraße als Priorität 1 zu setzen, da ein Bebauungsplan bis zu zwei Jahre dauern kann.

Ähnlich verhält es sich beim Mammengebiet. Auch hier kann dies nur über einen Bebauungsplan umgesetzt werden, was längere Zeit in Anspruch nimmt.
Günstiger wäre, die Situation an der Oelsnitzer Straße aufzugreifen und in der Prioritätenliste nach vorn zu ziehen, da hier ein ganzes Viertel auf Dauer wegbricht. Hier könnten modellhaft die Kleingartenanlagen einbezogen werden.
Die Aufwertungsmaßnahmen an der Schnittstelle Stadtzentrum/Vorstadt gehören seiner Meinung nach ebenfalls nicht erst in die Priorität 3.

Herr Bürgermeister Sárközy erläutert, dass die E-Mobilität keine Kernaufgabe einer Stadt ist. Andererseits kann man sich in Bezug auf die Luftreinhaltung dem Thema nicht verschließen.
Der Verkehrsentwicklungsplan soll fortgeschrieben werden. Augenmerk soll besonders auf die Anbindung der Stadt- und Ortsteile gelegt werden.
Weiter erklärt Herr Bürgermeister Sárközy, dass derzeit noch kein verbindlicher Bescheid von Bund und Land vorliegt.
Möglichkeiten, die Prioritäten noch zu verschieben und Projekte fortzuschreiben, wird es sicher geben. In der heutigen Vorlage geht es grundsätzlich darum, sich auf das Projekt einzulassen.
Eine Förderrichtlinie erhielt die Stadt Plauen im April dieses Jahres, anhand dieser wurde das Konzept erstellt. Die Förderrichtlinie kann an die Fraktionen ausgereicht werden.
Das Projekt Turnstraße ist sehr komplex, ist aber im Zuge der Erweiterung des Stadtbades unumgänglich.
Die Bürgerbeteiligung beginnt bereits mit einer Veranstaltung am 24.09.2019 unter Leitung von Herrn Oberbürgermeister.

Zum Bebauungsplan für das Stadtbad, die Turnstraße und der Parkplätze ergänzt Herr Rink, dass hier nur ein Verfahren angestrengt werden muss. Hier können alle Belange gebündelt werden. Der Bebauungsplan dauert zwar etwas Zeit, gibt aber Planungssicherheit für alle Teilprojekte.

Im Hinblick auf den Innovationscharakter von Gebäuden geht es darum, mit den Projekten nicht nur technologisch, sondern auch gesellschaftlich und sozial einen Mehrwert für die gesamte Stadt zu schaffen, von dem profitiert werden kann. Die Innovationskraft ist nicht nur ein Selbstzweck für die Gebäude, sondern für die Stadt und die beteiligten Bürger, die dies nutzen können.

Herr Stadtrat Jäger merkt an, dass ca. 4 Mill. EUR für den Verfahrensträger eingeplant sind. Er fragt, ob dies ein externer Träger ist.
Die Frage wird durch Herrn Bürgermeister Sárközy bejaht.
Frau Winkler, FGL Stadtplanung und Umwelt, erläutert, dass es bei diesem Gebiet um Städtebauförderung geht und hierbei immer Verfahrensträger beteiligt werden. Dies beinhaltet auch die Förderrichtlinie. Die Kosten wurden pauschal wie bei anderen Gebieten veranschlagt.

Herr Roscher, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, möchte wissen, ob noch ausreichend Zeit bleiben würde, ein zweites Konzept einzureichen, wenn die Bescheide bereits verbindlich vorliegen.
Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass diese Vorlage anhand der Fördermittelkriterien ein erster Entwurf ist. Es wird sicher so sein, dass das Konzept noch einmal überarbeitet wird, einige Projekte differenzierter dargestellt werden und sich Prioritäten verschieben. Dies ist auch abhängig davon, welche Hinweise vom Fördermittelgeber kommen.
Herr Bürgermeister Sárközy geht davon aus, dass, außer beim Sporthallenbau Lessing-Gymnasium, das Jahr 2020 noch Eruierungs- und Planungsphase sein wird.

Herr Bürgermeister Sárközy erläutert, dass der Anteil, den die Stadt Plauen aufbringen muss, noch nicht festgelegt ist. Da mit 10 % Eigenanteil gerechnet wird, wird hier die Summe, die für die Sporthalle Lessing-Gymnasium eingeplant wurde, weitgehend verbraucht.

Herr Rappenhöner merkt an, dass die Vorlage ohne die vorgestellte Priorisierung beschlossen werden soll. Er schlägt vor, Satz 2 des Beschlussvorschlages heute nur zur Kenntnis zu nehmen.
Die Fraktionen sollten die Prioritäten beraten und ggf. Änderungen vorschlagen.
Herr Bürgermeister fragt, ob die SPD/Grüne/Initiative-Fraktion diesbezüglich einen Antrag stellt.

Herr Stadtrat Bittmann stellt im Namen seiner Fraktion den Antrag, nur den 1. Satz des Beschlussvorschlages zu beschließen und Satz 2 unter Kenntnisnahme zu behandeln.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, spricht sich dagegen aus. Er sieht keine Notwendigkeit, dem Beschluss heute nicht zuzustimmen. Jede Fraktion hat die Möglichkeit, bis zur Stadtratssitzung noch Änderungsanträge einzubringen.

Herr Bürgermeister Sárközy bringt den Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Antrag ab.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

Damit ist der Vorschlag von Herrn Stadtrat Bittmann abgelehnt.

Herr Bürgermeister Sárközy bringt die Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer: 0005/2019, zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 0005/2019, ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die im Projekt Modellkommune Plauen „ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden“ vorgestellten Einzelprojekte aus dem Modellvorhaben zur

Weiterentwicklung der Städtebauförderung (Grundlage Koalitionsvertrag Bund). Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Stadtverwaltung der Stadt Plauen mit der Antragstellung und Umsetzung der genannten Einzelprojekte unter Beachtung der vorgestellten Priorisierung, soweit dafür Fördermittel aus dem genannten Modellvorhaben zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 5 Stimmenthaltungen

4.2. Fortschreibung Fachkonzept „Städtebau & Denkmalpflege“
Drucksachennummer: 1029/2019

Herr Bürgermeister Sárközy führt in die Thematik ein. Er erläutert, dass dieses Fachkonzept der erste Teil des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (InSEK) ist.

Herr Forster, FG Stadtplanung und Umwelt, stellt die Verwaltungsvorlage anhand einer Präsentation vor, die allen Fraktionen vorliegt.

Herr Bürgermeister Sárközy bittet alle Ausschussmitglieder, den Fokus besonders auf die Seiten 101-104 des Fachkonzeptes zu legen. Hier sind die Kernaussagen und Ziele aufgeführt sowie alle Gebiete, die für weitere Maßnahmen ausgewiesen werden sollen. Der Stadtteil Haselbrunn wäre z. B. ein sehr wichtiges Gebiet. Herr Bürgermeister hält es für wichtig, bei diesem Thema Konsens zu erzielen.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., bedankt sich zunächst für die gute Arbeit der Akteure.

Positiv sieht er die Einbindung des Kleingartenentwicklungskonzeptes Allerdings stellt sich ihm eine Frage zum Verkehrsentwicklungsplan Nord-Ost, der im Jahr 2010 beschlossen wurde. Er hält es nach wie vor für illusionär, nach der Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke eine Brücke von der Klopstockstraße in Richtung Westen zu führen.
Allerdings fehlen nach Meinung von Herrn Stadtrat Jäger im Konzept die Badeteiche Waldfrieden.
Wichtig ist Herrn Stadtrat Jäger auch die Optimierung des ÖPNV unter Beibehaltung der gegenwärtigen Taktzeiten der Straßenbahn.
Ebenfalls war im alten Stadtentwicklungskonzept die Gestaltung Chrieschwitz zur Gartenstadt enthalten, was sich nun nicht mehr wiederfindet.
Hierzu äußert Herr Forster, dass in einer Pressemitteilung informiert wurde, dass durch eine Interessengemeinschaft ein Stadtgarten im Stadtteil Chrieschwitz angelegt werden soll.

Zur Nord-Ost-Verkehrserschließung erläutert Herr Bürgermeister, dass Haselbrunn nur durch wenige Straßen zu erreichen ist und dringend verbessert werden muss. Die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes soll Vorschläge enthalten, wie man Haselbrunn besser erschließen kann, auch bezüglich des ÖPNV. Dies wird den Stadträten voraussichtlich im I. Quartal 2020 vorgestellt.
Weiterhin erklärt Herr Bürgermeister Sárközy, dass, wenn die Taktzeiten der Straßenbahn beibehalten werden sollen, die Anschaffung neuer Straßenbahnen notwendig ist. Dies wird im nächsten Haushaltsjahr diskutiert werden müssen.

Herr Rappenhöner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, möchte hervorheben, dass in den nächsten 15 bis 30 Jahren die Bevölkerungsentwicklung wieder um 15 % nachlassen wird, was einen hohen Wohnungsleerstand nach sich zieht. Trotzdem sollen lt. Fachkonzept mehr Gebiete aufgewertet werden.
Herr Forster erläutert, dass die aufwertungswürdigen Gebiete gestärkt werden müssen. In den Bereichen mit 25 % Wohnbevölkerung muss ein Umbauprozess in Gang gesetzt werden, um alte Bausubstanz in Wert zu bringen. Dies wird allerdings nicht an allen Stellen gelingen.

Herr Albert, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, findet es er-schreckend, dass bei einer so wichtigen Sache die Bürgerbeteiligung so gering ist. Er regt an, hier eine bessere Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen.
Herr Bürgermeister Sárközy sieht hier ebenfalls Defizite. Er bittet um konkrete Vorschläge.
Herr Forster ergänzt, dass es für einen Bürger schwierig ist, Anregungen zu geben, wie ein städtebauliches Entwicklungskonzept verbessert werden kann. Außerdem ist die Zurückhaltung der Bürger sicher auch darin begründet, dass sich im Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen namentlich angemeldet werden muss.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, fragt, ob vorgesehen ist, die Denkmalliste auf den Prüfstand zu stellen. Plauen besitzt viele Gründerzeithäuser, die unter Denkmalschutz stehen. Diese enden oftmals im Leerstand. Hier sollte überprüft werden, ob im Zuge des Umbaus Häuser von der Liste genommen werden können.
Frau Winkler, Fachgebietsleiterin Stadtplanung und Umwelt, erläutert, dass es im Konzept vorrangig darum geht, Kulturdenkmale in der Stadt Plauen zu erhalten. Die Denkmalliste wurde 1993 durch den Freistaat Sachsen in Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen erstellt. Mit diesem Fachkonzept ist jedoch eine Streichung nicht einfach möglich. Es ist ein Einzelantrag pro Denkmal zu stellen, der durch das Landesamt für Denkmalschutz überprüft und entschieden wird. Hier kann es durchaus sein, dass ein Kultur- bzw. Denkmalwert nicht mehr gegeben ist. Aktuell wurden 10 Denkmäler von der Liste genommen, aber auch wieder welche hinzugefügt.
Natürlich kann im Zuge der Gebietsaufwertung die Liste erneut geprüft werden, um z. B. Denkmale an den Einfallstraßen herauszunehmen. Die Stadt Plauen kann hier zwar Einfluss darauf nehmen, die Entscheidung liegt aber beim Landesamt für Denkmalschutz.
Es ist jedoch nicht vorgesehen, ganze Straßenzüge an der Oelsnitzer oder Pausaer Straße von der Liste zu streichen.

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer: 1029/2019, zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer: 1029/2019, ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Fortschreibung des Fachkonzeptes „Städtebau & Denkmalpflege“ im Rahmen der Gesamtfortschreibung des InSEK „Plauen 2033“.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Rappenhöner, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, verweist auf die Einwohnerfragestunde im Stadtbau- und Umweltausschuss am 13.05.2019. Hier wurde von Herrn Schneider nachgefragt, warum der TOP ‚Gestaltung der oberen Bahnhofstraße‘ von der Tagesordnung genommen wurde.
Durch Herrn Bürgermeister Sárközy wurde erläutert, dass noch keine optimale Planung fertiggestellt sei, aber dem Stadtrat im September eine Beschlussvorlage vorgelegt werden soll.
Herr Rappenhöner fragt an, ob nun eine optimale Planung vorliegt und wann die Thematik im Stadtbau- und Umweltausschuss diskutiert werden kann.
Unter TOP 6. des Protokolls vom 13.05.2019 wurde außerdem die Aussage getroffen, dass dafür finanzielle Mittel in Höhe von 500.000 EUR anfallen.
Herr Rappenhöner möchte wissen, ob diese im HH-Jahr 2019 bereits einmal eingestellt waren

bzw. in 2020 eingeplant werden.

Herr Bürgermeister Sárközy antwortet, dass die Baumaßnahme in Höhe von 450.000 EUR im Jahr 2019 mit einem sehr hohen Förderanteil vorgesehen war. Leider ist die Maßnahme nun nicht förderfähig.
Das Thema ist in der Verwaltung aber in intensiver Bearbeitung, allerdings sprengten alle Entwürfe bisher den finanziellen Rahmen. Momentan werden weitere Untersuchungen der Tragschichten veranlasst, um dort eventuell Kosten einzusparen.
Finanzielle Mittel für diese Baumaßnahme sind auch im HH-Jahr 2020 nicht geplant.
Herr Bürgermeister Sárközy bittet die Ausschussmitglieder noch um Geduld.

Herr Stadtrat Bittmann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, teilt mit, dass eine Familie, die in der Nähe des Vogtländischen Kabelwerks wohnhaft ist, bei ihm vorsprach. Sie beklagten sich über den Lärm, der von dieser Firma ausgeht.
Der VOKA wurde im Jahr 2005 durch die Stadt Plauen eine Baugenehmigung zur Nutzungsänderung erteilt u. a. mit der Auflage, zur Verbesserung der Immissionssituation verschiedene Lärmminderungsmaßnahmen umzusetzen.
Durch die genannten Anwohner wurde bei der Stadt Plauen angefragt, ob diese Auflagen überprüft werden, erhielten aber keine Antwort.
Herr Stadtrat Bittmann fragt an, ob Auflagen auf Bürgerbeschwerden hin kontrolliert werden.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt zu, diese Anfrage schriftlich zu beantworten, da in der heutigen Ausschusssitzung kein Vertreter des Fachgebietes Bauordnung anwesend ist.

Plauen, den	Plauen, den
Levente Sárközy Bürgermeister	Thomas Salzmann Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Angela Gebhardt Schriftführer	Bernd Stubenrauch Stadtrat